



Klimaschutz- und
Energieagentur
Niedersachsen



Tagungs- Magazin

**Digitales Netzwerktreffen –
„Die Klimaköner“ Niedersachsen
im Dezember 2020**

Inhaltsverzeichnis

Wer sind die Klimaköner?	1
Das Programm	2
Unsere Referentinnen & Referenten – Kurzportraits	3
Blitzlichter der Workshops & Inputs	6
Gesammelte Links & Infos	12

Wer sind die Klimaköner?

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) startete schon 2015 mit dem bundesweiten SDW-Projekt „Die Klimaköner“, welches vom Waldklimafonds gefördert wird. Nach einer kurzen Pause sind wir in Niedersachsen nun auch in die nächste Runde gestartet. Ziel ist es, zu klimafreundlicherem Handeln und einer Einsparung von CO₂ im täglichen Leben und in der Familie zu motivieren. Eine langfristige CO₂-Einsparung in einer breiten Bevölkerungsschicht könnte am Ende der Schlüssel des Erfolges sein!

Herzstück des Projektes sind die Fortbildungsveranstaltungen für Erzieher*innen (auch in Ausbildung!), Lehrer*innen (1. bis 4. Klasse) und waldpädagogisch Interessierte, in denen die komplexen Beziehungen zwischen Wald und Klima verständlich gemacht sowie praxisbezogen aufbereitet werden. Mit theoretischen Grund-

lagen und konkreten Beispielen für Spiele und Aktivitäten im Wald sollen (angehende) Pädagog*innen dazu befähigt werden, öfter mit Kindern und Jugendlichen in den Wald zu gehen. Alle Inhalte verbinden wir mit der gesellschaftlichen Aufgabe einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Wichtiges Ziel der Seminare ist die Vernetzung vor Ort und auch die Vernetzung untereinander. Ganz nach dem Sinn „gemeinsam sind wir stark“ und damit hoffentlich effektiv in der Verbreitung nachhaltigen Denkens und vor allem Handelns. So ist ein jährliches Netzwerktreffen wie das am 3./4. Dezember 2020 Bestandteil des Vorhabens.

Mehr Infos auf www.sdw-nds.de

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) – Kurzportrait

Klimaschutz- und
Energieagentur
Niedersachsen

Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen ist ein interdisziplinäres Team von Fachleuten, das den Klimaschutz und die Energiewende voranbringen möchte. Sie bietet Unterstützung, Vernetzung und Kommunikation, setzt Impulse und entwickelt vielfältige Angebote

für den fachlichen Dialog mit Experten und der breiten Öffentlichkeit – in enger Zusammenarbeit mit vielen regionalen Partnern. Die Agentur ist gefördert durch das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Umweltschutz.

www.klimaschutz-niedersachsen.de

Das Programm des Netzwerktreffens



- PROGRAMM -

TAG 1 | 3. Dezember 2020

14.00 Uhr	Begrüßung aller Teilnehmer*innen	Orga-Team
14.10 Uhr	Die Klimakönnner – Was, Wer, Wo? Digitales Netzwerken & Klimaschutz	Birte Schmetjen, Die Klimakönnner Ruth Martin Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)
14.30 Uhr	Einteilen in Workshops	Sandra M. Lang
14.30 – 15.30 Uhr	3 Workshops (bitte bei Anmeldung Wunsch angeben!)	
	WORKSHOP I: CO₂-Speicher Holz – von hier bis in die Tropen	Moderatorin: May-Britt Müller, Die Klimakönnner Referent: Prof. Michael Köhl, Universität Hamburg (Welforstwirtschaft)
	WORKSHOP II: Auf Tuchfühlung im Wald: der beste Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung	Moderatorin: Sandra M. Lang, Coaching mit Energie Referentin: Birte Schmetjen, Die Klimakönnner
	WORKSHOP III: Nachhaltiger Konsum ist kinderleicht!	Moderatorin: Ruth Martin, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) Referentin: Andrea Werneke, Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH
15.30 – 15.45 Uhr	Frisch-Luft-Pause	
15.45 – 16.20 Uhr	Plenum: Präsentation der Workshop-Diskussionen	Moderatoren der Workshops
16.20 – 16.30 Uhr	Fazit & Ausblick auf Tag 2, Verabschiedung	May-Britt Müller

TAG 2 | 4. Dezember 2020

14.00 Uhr	Begrüßung, Einführung in die Themen	Orga-Team
14.05 – 14.50 Uhr	NETZwerk Klimakönnner Praxisbeispiele „Die Klimakönnner“ ▪ Projektwoche an einer Grundschule ▪ Expedition Carbon – Klimaschutzleistung bewirtschafteter Wälder ▪ Klimastämme und SOKO Wald	Klimakönnner Netzwerkpartner Uwe Alack, GS Fredenbeck Thorsten Müller, SDW Theresa Funk, SDW
14.50 – 15.00 Uhr	Kurze Frisch-Luft-Pause	
15.00 – 15.45 Uhr	Klimakönnner-Impuls-LABS – was braucht es, um mehr Menschen als Klimakönnner in dieser Welt zu gewinnen? Impuls 1: Alarmstufe Grün! Ein interaktives Wald- und Klima-Planspiel für Familien und Gruppen mit Kindern ab 9 Jahren. Fragestellung: Wie müsste das Angebot verändert werden, damit eine zweite Version passend für Kinder ab 6 Jahren ist? Michael Seefeld, SDW Baden-Württemberg Wir suchen weitere Impulse! Möchten Sie einen Impuls diskutieren? Dann senden Sie Ihre Idee bitte gerne vorab an klimakoenner@sdw-nds.de Wir unterstützen Sie mit der Durchführung. Die LABs präsentieren kurz ihre Ergebnisse	
15.45 – 16.25 Uhr	Fazit & Ausblick Bildungs-Netzwerk „Die Klimakönnner“ KEAN – Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen Waldpädagogik in den Niedersächsischen Landesforsten (NLF) SDW Landesverband Niedersachsen	Anne Schnurpfeil, SDW Ruth Martin, KEAN Dr. Bettina König, Nds. Landesforsten Maren Szymiczek, SDW Niedersachsen
16.25 – 16.30 Uhr	Blitz-Feedback und Verabschiedung	Birte Schmetjen & May-Britt Müller

wir sind Klimakönnner!
und das macht glücklich!

Klimaschutz- und
Energieagentur
Niedersachsen



Unsere Referentinnen & Referenten

Kurzportraits

Dr. Michael Köhl

Prof. Michael Köhl ist Forst- und Wirtschaftswissenschaftler. Nach einigen Stationen im In- und Ausland kam er 2004 nach Norddeutschland. Er arbeitet an der Uni Hamburg am Institut für Holzwissenschaft – Weltforstwirtschaft und im Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit. Ihn beschäftigen die globale Waldzerstörung und die Frage, wie man diese verhindern oder eindämmen kann. Wichtig ist Prof. Köhl hierbei zu klären, wie wir die CO₂-Bindung in bewirtschafteten Wäldern steigern können.

E-Mail:

michael.koehl@uni-hamburg.de
www.biologie.uni-hamburg.de/zentrum-holzwirtschaft.html



Birte Schmetjen

Birte Schmetjen ist Forstwissenschaftlerin, Waldpädagogin, Trainerin und Coach und schnupperte in ihrem Berufsleben einiges an Auslandsluft. Mit ihrer feel wood GbR initiiert und betreut sie viele Wald-Projekte. Im Auftrag der nds. Landesforsten leitet sie seit elf Jahren die landesweite Fortbildung zum „Waldpädagogik-Zertifikat“. Seit 2016 ist sie Projektleiterin des SDW Projekts „Die Klimaköner“ in Niedersachsen. In 2020 gründete Sie die WALDWOHL® GmbH und so heißt „Waldgesundheit“ ihr neues Thema im Portfolio.

E-Mail:

klimakoenner@sdw-nds.de



Andrea Werneke

Andrea Werneke ist Umweltpädagogin und hat angewandte Kulturwissenschaften mit Schwerpunkt Ökologie und Umweltbildung studiert. Bei der Klimaschutzagentur Region Hannover ist sie seit 2015 im Bereich Bildung & Klimaschutz tätig. Dort ist sie Leiterin des Projekts „plenergy – Vom Planspiel zur Energiewende“ (Planspiel für Jugendliche zur kommunalen Energiewende), begleitet Energiesparprojekte an Schulen und Kitas, gibt diesbezüglich Fortbildungen für Erzieher*innen. Weiterhin organisiert sie Fortbildungen und Fachveranstaltungen für Multiplikator*innen und entwickelt pädagogische Programme und Materialien.

E-Mail:

a.werneke@klimaschutzagentur.de
www.klimaschutzagentur.de



Ruth Märtin

Ruth Märtin hat während ihres Studiums der Politikwissenschaften ihre Schwerpunkte auf Erneuerbare Energien und die Energiewende gelegt. Sie arbeitete für den Rat für nachhaltige Entwicklung, später war sie in der Energiewirtschaft tätig. Seit fünf Jahren ist Ruth Märtin bei der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) in Hannover. Dort betreut sie den Bereich Klimabildung. In ihrem Job unterstützt sie andere Menschen dabei, aus Wissen, Können und Wollen ein gemeinsames Handeln für eine nachhaltige Welt zu entwickeln. Konkret arbeitet sie dafür mit Bildungsakteuren in Kitas, Schulen, aber auch im außerschulischen Bereich und in der Aus- und Weiterbildung von Erwachsenen.

E-Mail:

ruth.maertin@klimaschutz-niedersachsen.de
www.klimaschutz-niedersachsen.de



Unsere Referentinnen & Referenten

Kurzportraits

Theresa Funk

Theresa Funk hat einen Master in Geologie mit dem Schwerpunkt Boden und Wasser.

Seit Januar 2020 arbeitet sie in Bonn beim SDW-Bundesverband. Dort ist sie Teil der Redaktion des SDW-Magazins „Unser Wald“ und entwickelt redaktionell auch Faltblätter mit. Sie organisiert Fortbildungen und Schulveranstaltungen für die Projekte „SOKO Wald“ und „Nix wie raus in den Wald“.



E-Mail:
theresa.funk@sdw.de

Anne Schnurpfeil

Anne Schnurpfeil hat einen Bachelor of Science in „International Forest Ecosystem Management“ und ist staatlich zertifizierte Waldpädagogin. Sie arbeitet seit 2015 beim SDW-Bundesverband in Bonn und ist als Projektleiterin die Hauptansprechpartnerin des „Bildungsnetzwerk Wald und Klima – Die Klimaköner“.



E-Mail:
anne.schnurpfeil@sdw.de

Thorsten Müller

Thorsten Müller ist zertifizierter Waldpädagoge und M.Sc. für Psychologie.

Er arbeitet in Bonn für die SDW seit Januar 2018. In dieser Zeit hat er die „European Summer School – Creating Forest Experiences“ und die Konferenz „Wald ist gesund?! – Chancen und Grenzen des Waldes als Gesundheitsort“ durchgeführt. Aktuell arbeitet er an der Expedition Carbon – Klimaschutzleistung bewirtschafteter Wälder.

E-Mail:
thorsten.mueller@sdw.de

Uwe Alack

Uwe Alack war viele Jahre lang Leiter der Grundschule Fredenbeck und ist seit Kurzem im Ruhestand. Die Fredenbecker Grundschule hat mehrere Schwerpunkte:

Sie ist eine Sportfreundliche Schule, eine MINTfreundliche Schule und fördert besondere Begabungen. Außerdem ist sie eine „Schule im Aufbruch!“ und hat im Mai 2017 mit seinem Kollegium die erste „Klimaköner-Pilot-Projektwoche“ mit der SDW durchgeführt.



E-Mail:
u.alack@gmx.de

Webseite der Grundschule Fredenbeck:
<https://wordpress.nibis.de/gsfreden/>

Unsere Referentinnen & Referenten

Kurzportraits

Michael Seefeld

Michael Seefeld ist Marketing- und Kommunikationswirt, Kulturmanager, Kunst- und Kreativitätstherapeut, Kommunikationstrainer und Waldpädagoge. Neben seiner selbstständigen Tätigkeit in see.feld ist er seit 2014 Referent für Bildung und Öffentlichkeitsarbeit beim SDW Landesverband Baden-Württemberg und dort auch Projektleiter für „Die Klimaköner“.



E-Mail:

Michael.Seefeld@sdw-bw.de

Maren Szymiczek

Maren Szymiczek ist seit November 2020 neue Geschäftsführerin der SDW-Geschäftsstelle Niedersachsen. Sie ist B.Sc. Geographie und hat einen Master in Umwelt, Naturschutz und Nachhaltigkeitsbildung.



E-Mail:

maren.szymiczek@sdw-nds.de

Dr. Bettina König

Dr. Bettina König ist als Forst-Ingenieurin schon seit 20 Jahren Mitarbeiterin der Nds. Landesforsten (NLF). Dort ist sie Leiterin des Waldpädagogikzentrums Harz und Leiterin vom HarzWaldHaus in Bad Harzburg. Ihre Doktorarbeit schrieb sie über den Wolf. Seit vielen Jahren ist Dr. Bettina König auch Ausbilderin für das Waldpädagogik Zertifikat in den NLF und an der Universität Göttingen.



E-Mail:

Bettina.Koenig@nfa-clausthl.niedersachsen.de

May-Britt Müller

May-Britt Müller ist Kulturwissenschaftlerin (M.A.) mit Schwerpunkt Ökologie und Umweltbildung. Seit 2020 arbeitet sie freiberuflich im Projektmanagement sowie im Bereich Bildung und Kommunikation. Das Projekt „Die Klimaköner“ in Niedersachsen unterstützt sie seit diesem Jahr mit ihrem 20-jährigen Erfahrungsschatz aus den Bereichen Agenda21, Stadtmarketing, Tourismus, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement. Sie moderierte das Netzwerk-treffen.

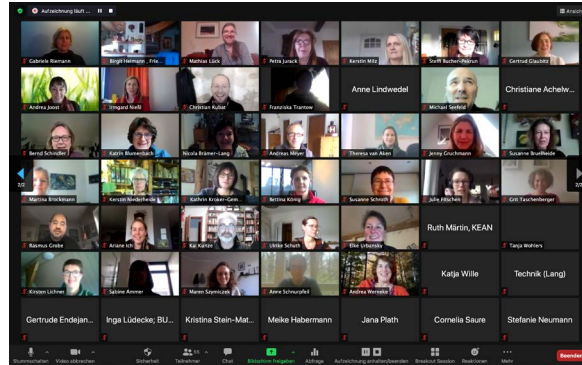
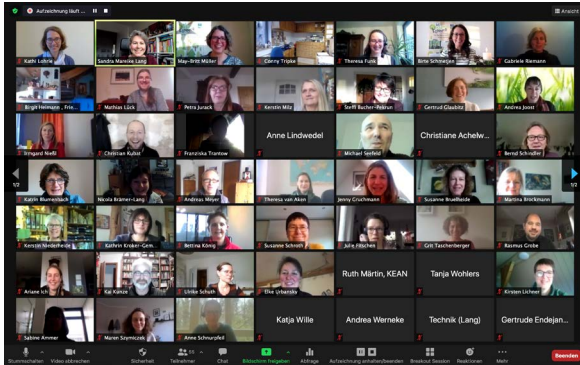


E-Mail:

post@maybritt-mueller.de

www.maybritt-mueller.de

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Blitzlichter

Zusammenfassung der Workshops & Inputs

Digitales Netzwerken & Klimaschutz – ein Impuls von Ruth Martin, KEAN

Der Impuls-Vortrag lud die Teilnehmer*innen zum Nachdenken ein: Ruth Martin zeigt Gemeinsamkeiten zwischen Corona- und Klima-Krise auf: Beide Krisen haben als Ursache den Raubbau an der Natur. Das Zitat von Greta Thunberg bringt es auf den Punkt: „Es wird viel darüber gesprochen, nach dem Covid-19-Ausbruch zur „Normalität“ zurückzukehren. Aber „normal“ war eine Krise.“ In der globalen Pandemie hat unsere Politik die Erkenntnisse von Wissenschaftler*innen in politische Entscheidungen einbezogen und konsequent gehandelt. Mit diesen Erfahrungen aus dem Umgang der Corona-Krise sollten wir auch die Klima-Krise angehen. Denn auch für effektiven Klimaschutz ist es erforderlich, die Erkenntnisse der Wissenschaft mehr in die politischen Entscheidungen

einfließen zu lassen. Die Beschränkungen sind vor allem für Familien und Selbstständige hart, aber die Zeit des Innehaltens und der Neuorientierung zu Hause kann auch zur persönlichen Reflektion genutzt werden: Was brauche ich wirklich? Wieviel ist genug? Der „Neustart nach Corona“ sollte nicht nur im Sinne einer nachhaltigeren Wirtschaft genutzt werden. Er birgt auch für jeden von uns die Gelegenheit, das persönliche Konsum- und Reiseverhalten zu überdenken. Durch 1–2 Tage Home-Office pro Woche könnten laut einer Greenpeace Studie in Deutschland rund 1,6–3,2 Mio. Tonnen CO₂-Emissionen im Jahr eingespart werden.

Mehr unter [„Vortrag KEAN“](#)

WORKSHOP I

Zusammenfassung Workshop I: CO₂-Speicher Holz – Von hier bis in die Tropen (Vortrag mit Diskussion)

Prof. Michael Köhl, Institut für Holzwissenschaft – Weltforstwirtschaft und Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit an der Universität Hamburg

Vortrag:

Tropenwälder in Süd-Amerika, Indonesien und Afrika sind als CO₂-Speicher für das Weltklima enorm wichtig. Prof. Köhl zeigt auf, wieviel Waldfläche aus welchen Gründen für immer verschwindet: Innerhalb einer Stunde gehen 2.200 Hektar Tropenwald, im Jahr 13 Mio. Hektar, durch Brandrodung und Degradierung verloren.

Problem:

In Tropenwäldern ist die Artenvielfalt wesentlich größer als in Eu-

ropa (auf einer Waldfläche von 50 Hektar wachsen in Deutschland durchschnittlich 31.100 Bäume mit sieben Arten, auf der gleichen Fläche in Naturwaldreservaten in Panama 235.317 Bäume mit ca. 305 Arten und in Malaysia 339.266 Bäume mit 1.171 Arten). Umsetzungsprozesse laufen aufgrund der Wärme und Feuchtigkeit wesentlich schneller als in Wäldern der gemäßigten Breiten, weshalb Nährstoffe im Gegensatz zu unseren Wäldern hauptsächlich in der Vegetation und nicht im Boden gespeichert sind. Daher kann sich tropischer Regenwald, wenn er einmal ge- ►

rodet wurde, weder von selbst regenerieren, noch lässt er sich mit standorttypischen Anpflanzungen rekultivieren.

Ursachen des Waldverlusts:

- **Brandrodung** für den Anbau von landwirtschaftlichen Produkten => sehr viele kleine Flächen durch Kleinbauern, die für den Eigenbedarf anbauen (z. B. durch „Landlose“) und größere Flächen durch industrielle, nicht nachhaltige Landwirtschaft (Ölpalmen, Zuckerrohr, Soja usw.)
- **Walddegradierung:** Um einzelne, große und kommerziell nutzbare Bäume zu ernten, werden breite Schneisen geschlagen und die Bäume mit schweren Rückefahrzeugen aus dem Wald geholt. Kleinbauern schlagen für den eigenen Feuerholzbedarf die kleineren Bäume. Ein Netz an weiter erodierenden Flächen entsteht und eine Verjüngung kann nicht stattfinden.

Zahlen:

- 80% der globalen Waldzerstörung erfolgt durch nicht nachhaltige Landwirtschaft
- 10% der globalen Waldzerstörung erfolgt durch Bergbau (Gold u. a. Metalle)
- 10% der globalen Waldzerstörung erfolgt durch kommerzielle Holznutzung (Tropenholz als Konstruktionsholz)
- 10–15% der globalen CO₂-Emissionen gehen auf das Konto der Brandrodung in den Tropen. Auch Holzreste, die bei der Holzverarbeitung anfallen, werden meist einfach verbrannt.
- Tropen: Als Faustregel gilt: Für 1 m³ Nutzholz fallen 7–9 m³ nicht verwerteter Abfall an (verrottet oder wird verbrannt).
- Deutschland: Für 1m³ gefälltes Holz fallen 0,3 m³ Holzernteverluste an – bleibt als Totholz liegen oder wird von Selbstwerbern als Brennholz aufgearbeitet. Reste aus der Holzverarbeitung gehen in die Produktion von Pellets, Papier und Spanplatten.

Hintergründe:

Mit Wald verdient man deutlich weniger als mit Landwirtschaft. Mit industrieller LWS kann man Gewinne einfahren, die Umsätze sind wichtig für die heimische Wirtschaft.

Viele Kleinbauern leben am absoluten Existenzminimum und leiden Hunger. Sie brauchen immer wieder neue Flächen, um ihre Nahrungsmittel anzubauen.

Produkte: Palmöl, Palmin, Palmolive, Nutella, Bio-Energie (Zusatz für Treibstoffe in Europa: 52% des von uns importierten Palmöls landet als Grundstoff für Biodiesel in unseren Tanks).

Fleischkonsum: Die Produktion von 1 kg Rindfleisch aus Südamerika erzeugt 300 kg CO₂, dieses entspricht dem CO₂-Ausstoß einer 2.300 km langen Autofahrt.

Was können wir tun?

- Wenn wir kein Fleisch mehr äßen, würde das 8 Mrd. Tonnen CO₂ einsparen.
- Regionale Holznutzung reduziert CO₂-Emissionen

- Entwaldungsfreie Lieferketten installieren – Wo genau kommen unsere Produkte her? Keine Produkte kaufen, die in Zusammenhang mit globaler Entwaldung stehen.
- Regierung kann beschließen, dass kein Palmöl mehr als Grundstoff für Biodiesel zugelassen und importiert wird.

Diskussion: Gibt es Programme für einen weltweiten Schutz?

- Z.B. Ausgleichszahlungen – Fazit: Wir (D) könnten es uns nicht leisten, dass die Länder ihre Wälder großflächig unter Schutz stellen und dafür einen Ausgleich für die wegbrechenden Einnahmen des Staates bekommen. Der Verdienst pro Hektar Soja- und Zuckerrohranbau ist recht hoch und als Einnahmequelle für diese Länder extrem wichtig.
- Die Idee einer Brauerei, die für jede Kiste Bier 1m² Tropenwald unter Schutz stellt ist lobenswert, aber der Beitrag im Verhältnis zu gering, um etwas zu bewirken!
- Kauf und unter Schutzstellung durch Verbände: nur kleine Inseln!
- Verbraucher kann etwas ändern, indem er auf Palmöl-Produkte verzichtet.
- Problem der Entwaldung und der Nahrungsmittelsicherheit. Die FAO hat große Sorgen wegen Hunger in überbevölkerten Ländern wie Indonesien. Sie verteilt inzwischen gentechnisch verändertes Saatgut, damit die Erträge steigen. Da sich dieses Saatgut auch nicht mehr selbst reproduzieren kann, entsteht eine enorme Abhängigkeit von Saatgutproduzenten.

Was bringen die Zertifikate FSC, PEFC?

Zertifizierung stellt sicher, dass das Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern kommt und dafür keine Tropenwälder zerstört wurden. Es sind ja oft keine „Naturwälder“ zertifiziert, sondern z.B. Akazien-Plantagen. Der Hebel der Zertifizierung ist gering, aber ein Ansatz mit Potential.

Bildungsarbeit global/lokal integrieren, was passiert, wenn Wald abgeholzt wird?

Es gibt Ansätze der Bildungsarbeit. Auch Projekte gemeinsam mit FAO zur besseren Waldnutzung, die aufzeigen, wie man sorgsamer und ohne Begleitschäden agiert und so zu einer erträglicheren Forstwirtschaft kommt. Wo die radikale Abholzung passiert, ist die Waldfunktion weg (Überschwemmungen, Erosion). Das merken die Leute vor Ort ganz deutlich.

Degradierungen: was das lokal oder global bedeutet, erforschen Wissenschaftler und geben ihr Wissen an die betroffenen Länder und Regionen weiter. Aber: „Dem Konzessionär ist es egal, was die Eingriffe für das globale Klima bedeuten. Genauso wie es bei uns Leuten, die ihre Kinder täglich mit den SUVs in die KiTa fahren, egal ist, welche Auswirkung das auf das globale Klima hat“.

Es wird versucht, finanzielle Anreize zu geben, um die Leute mit Programmen zu unterstützen, wie sie nachhaltiger wirtschaften können. Das wird angenommen, aber die Leute vor Ort machen sich wenig Gedanken über die globalen Auswirkungen.

WORKSHOP II

Zusammenfassung Workshop II –

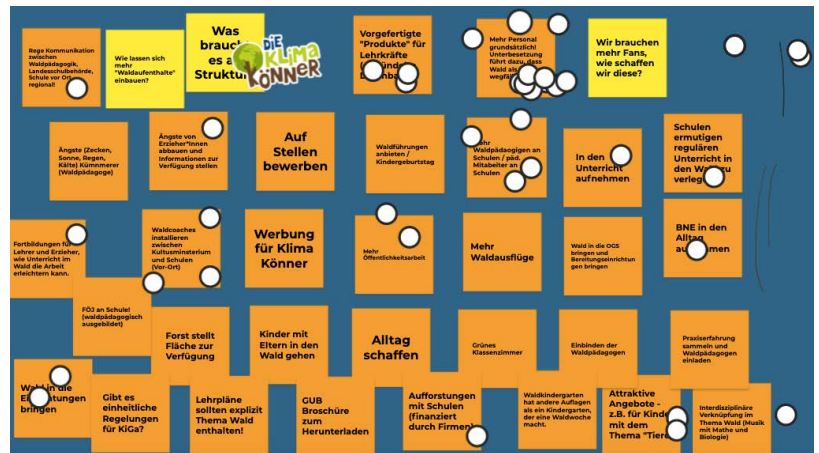
Auf Tuchführung im Wald: der beste Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung!

Birte Schmetjen, Projektleiterin „Die Klimaköner“

Dass der Wald mit der beste Lernort für BNE ist, steht nach dem Vortrag außer Frage. Aber was braucht es, um mehr Waldaufenthalte für Schüler*innen und KiTa-Kinder zu ermöglichen? Eine „Milchmädchenrechnung“ (weil nicht wissenschaftlich fundiert) zeigt: wenn jede/r SuS und jedes Kita-Kind in Niedersachsen einen „Waldaufenthalt“ pro Jahr erleben soll, dann wären das ca. 59.000 Veranstaltungen/Jahr; Daten zeigen, dass vermutlich nur rund 10% davon abgedeckt sind!

Die Teilnehmer des Netzwerktreffens erarbeiten an beiden Tagen folgende Ideen dazu (die Reihenfolge der Auflistung entspricht grob der Priorisierung der TN auf dem Jamboard):

1. Grundsätzlich mehr Personal. Eine dauerhafte Unterbesetzung führt dazu, dass Wald als Thema wegfällt
2. Vorgefertigte „Produkte“ für Lehrkräfte (gebündelte Datenbank)
3. Mehr Waldpädagog*innen und pädagogische Mitarbeiter*innen an Schulen, FÖJ an Schule – waldpädagogisch ausgebildet
4. „Waldcoaches“ (Fachpersonal als Verbindungselement) zwischen Kultusministerium und Schulen vor Ort installieren
5. Rege Kommunikation zwischen Waldpädagogik, Landes-schulbehörde, Schule vor Ort – lokal und regional
6. Mehr Öffentlichkeitsarbeit, Werbung für Klimaköner
7. Wald in die Einrichtungen bringen
8. Attraktive Angebote schaffen, z. B. für Kinder mit dem Thema „Tiere“
9. Interdisziplinäre Verknüpfung innerhalb des Themas „Wald“: Musik mit Mathe und Biologie
10. Schulen ermutigen, regulären Unterricht in den Wald zu verlegen, grünes Klassenzimmer
11. BNE im Wald in den Unterricht aufnehmen
12. Lehrpläne sollen explizit Thema Wald enthalten
13. BNE in den Alltag integrieren
14. Fortbildungen für Lehrende und Erziehende, wie Unterricht im Wald die Arbeit erleichtern kann
15. Wald in die OGS (offene Ganztags-schule) und Betreuungseinrichtungen bringen



16. Waldführungen und Kindergeburtstage im Wald anbieten
17. Praxiserfahrungen sammeln und Waldpädagog*innen einladen
18. Ängste von Erzieher*innen abbauen und Informationen zur Verfügung stellen
19. Ängste nehmen (Zecken, Sonne, Regen) durch waldpädagogischen Kümmerer
20. Einheitliche Regelungen für KiTas? Waldkindergarten hat andere Auflagen als eine KiTa, die eine Waldwoche macht (s. DGUV-Broschüre als Download unter „Links & Wissens-wertes“)
21. Aufforstungen mit Schulen (finanziert durch Firmen)
22. Forst stellt Fläche zur Verfügung
23. Kinder mit Eltern in den Wald gehen
24. Auf Stellen bewerben

Fazit der Workshop-Referentin

Insbesondere die gelisteten ersten fünf Ideen zeigen deutlich: Wenn im Bildungssystem das Thema BNE, hier im Zusammenhang mit der Thematik Klimaveränderung und dem Lern- und Entwicklungsort Wald, ernst genommen werden soll, bedarf es mehr Unterstützung für die praktische Umsetzung. Diese sind vor allem darin zu sehen, dass es „Schnittstellen“ zwischen den behördlichen Institutionen und den Akteuren braucht. Es bedarf also mehr politisches Engagement!

WORKSHOP III

WS III „Nachhaltiger Konsum ist kinderleicht“

Andrea Werneke, Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Weniger – anders – besser Weihnachten feiern

Andrea Werneke hat in ihrem Workshop die drei Prinzipien der Nachhaltigkeit vorgestellt: weniger, anders, besser – oder auch bekannt als: Suffizienz, Konsistenz und Effizienz. So erfuhren die Teilnehmenden, dass Familien vor 100 Jahren nur 180 Dinge besaßen. Heute besitzen Familien ca. 10.000 Gegenstände. Suffizienter (also mit weniger Dingen) leben, kann bedeuten, dass Familien Spielsachen untereinander tauschen, statt stets neu zu kaufen. Eine Kultur der Genügsamkeit sorgt für einen geringeren Ressourcenverbrauch. Eine konsistentere, andere Lebensweise bedeutet, alternative Technologien und Stoffe (z.B. Mehrwegflaschen statt Einwegflaschen) zu fördern. Haben wir die Wahl zwischen Elektrogeräten der Kategorie A+++ und C++, entscheiden wir uns mit A+++ für eine wesentlich effizientere, bessere Lösung, da wir Strom sparen und damit den allgemeinen Stromverbrauch senken, den CO₂-Verbrauch senken und auf längere Sicht Geld sparen.

In vier Kleingruppen zu den Themen „Spielzeug“, „Wohnen“, „Ernährung“ und „Weihnachten“ sollten Ideen gesammelt werden, wie wir die drei Prinzipien der Nachhaltigkeit anwenden können. Statt der vier geplanten Kleingruppen konnte wegen technischer Voraussetzungen nur eine Gruppe stattfinden, die sich mit „Weihnachten“ auseinandersetzte.

Weihnachten und Nachhaltigkeit – Tipps und Ideensammlung

- Deko/Lametta, rund um den Weihnachtsbaum
- Geschenkpapier nicht neu kaufen
- Geschenke gebraucht kaufen (online-Kleinanzeigen) oder upcyclen oder selbst basteln
- Lokale (Messenger)Gruppe zum Teilen von Spielzeug, Kinderkleidung, Umstandsmode → digitaler Spielzeug-Basar mit kurzen Wegen

- Adventskalender: Geschichte/Brief statt Süßigkeiten
- Bastel- und Dekomaterial: nachhaltig statt Plastik
- Selbst basteln aus wertfreiem Material (Recycling) oder Naturmaterialien mit den Kindern
- Nicht schenken um des Schenkens willen, Erlebnisse/Ausflüge als Geschenk für Erwachsene und Kinder, Baumpatenschaften
- Stuttgarter Waldweihnachten mit Stockbrot, nachhaltigen und regionalen Geschenken, die die Kinder selbst basteln und damit für kleines Geld alle Geschenke für andere haben sollten, z.B. Glasperlenbrennerei, Fotos mit Waldkönigen, Filzen (indoor), Blumenkränze: Konzept übernehmen
- Waldkindergarten: Baum für Waldtiere schmücken (z.B. Vogelfutter), konsequent plastikfrei: Auch mit anderen KiTas oder Grundschulen
- Aktion mit Kindern: Kerzen ziehen bei Weihnachtsmarkt
- Müssen alle ein Geschenk bekommen? Auslosen: Jeder nur ein Geschenk für eine/n anderen
- Essen zum Fest: weniger Fleisch, Plätzchen backen: wo kommt Mehl her, wie wird es hergestellt, Mehl selbst machen, regionale-saisonale-bio-fairtrade Lebensmittel, an globale Perspektive bei Schokolade anknüpfen, plastik-/verpackungsarm einkaufen
- Bauernläden, SoLaWis, Gemüseboxen
- Bewusster Konsum zum Fest: Fleisch, aber hochwertig
- Achtsamkeit an die Kinder vermitteln
- Wertschätzung für Lebensmittel: mit Kindern zusammen kochen/backen

Nachhaltigkeit bedeutet, mit kleinen Schritten anzufangen und nicht zu hohe Erwartungen an sich und andere zu stellen! Wichtig ist, anzufangen und sich mit der Herkunft der Dinge und den eigenen Konsummustern (und der Familie) zu beschäftigen

Feedback Wolke von Tag 1:



NETZwerk Klimaköner – Praxisbeispiele

Projektwoche an einer Grundschule

Uwe Alack, GS Fredenbeck

Im Mai 2017 fand in Zusammenarbeit mit der SDW Niedersachsen die erste Pilot-Projektwoche „Die Klimaköner“ statt. Insgesamt lernten so über 280 Schüler*innen und 19 Lehrkräfte an fünf Schultagen viel Spannendes zur Thematik „Wald & Klima“ kennen. Ganz nebenbei schnupperten sie bei waldpädagogischer Praxis jede Menge Waldluft. Der ehemalige Schulleiter Uwe Alack berichtete von seinen Erfahrungen und die Entdeckung des Themas BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) für die Fredenbecker Grundschule. Die Organisation und Umsetzung von Klimaköner-Projektwochen wurden danach zu einem beliebten Klimaköner „Produkt“.

[Link zum Vortrag](#)

Expedition Carbon – Klimaschutzleistung bewirtschafteter Wälder

Thorsten Müller, SDW

Das Projekt will Schüler*innen die Doppelrolle des Waldes in der Klimakrise nahebringen. Einerseits ist er Klimaschützer, andererseits selbst gefährdet.

Die Schüler*innen sollen dieses Wissen in Holz- und Forstbetrieben vermittelt bekommen, die dazu von der SDW zu außerschulischen Lernorten qualifiziert werden. Sie sollen dadurch das Zukunftspotential von Holz- und Forstbetrieben für eine nachhaltige Entwicklung erkennen. Neben der forstwirtschaftlichen Nutzung wird der Fokus auf der Ressource Holz liegen und ihrer Bedeutung im 21. Jahrhundert (z.B. Waldspeicher, Holzproduktspeicher, stoffliche und energetische Substitution). Dadurch erfahren die Schüler*innen von den zahlreichen Klimaschutzleistungen, die der bewirtschaftete Wald erbringen kann, aber auch von der Bedrohung dieser Leistungen durch die aktuellen klimabedingten Wetterextreme und Schadorganismen.

Nähere Infos auf www.sdw.de

Klimastämme und SOKO Wald

Theresa Funk, SDW

Im Rahmen der interaktiven Rallye „SOKO Wald - Auf den Spuren des Unsichtbaren“ entdecken die Schüler*innen mit allen Sinnen die Vielfalt an Waldprodukten in unserem Alltag. Die Schüler*innen finden heraus, welche Bedeutung der Wald hat und wie wichtig der weltweite Schutz des Waldes ist. Auch komplexe



Zusammenhänge wie der weltweite Transport von Waldprodukten, Konsum und nachhaltige Waldnutzung können anschaulich erarbeitet werden. Die Schüler*innen erhalten Impulse, wie sie ihren Lebensstil im Sinne der Nachhaltigkeit in ihrem Lebensumfeld anpassen können. (Anfrage eines kostenlosen Termins unter www.sdw.de/waldpaedagogik/soko-wald)

Die Klimastämme bilden den CO₂-Ausstoß sechs verschiedener Konsumfelder (Kleidung, Flug, Papierverbrauch, Autofahrten, Stromverbrauch, Fleischverbrauch) in Kubikmeter Holz ab. Sie wurden von dem Motorsägenkünstler Florian Lindner im Auftrage der SDW und gefördert durch PEFC aus Baumstämmen zur bildhaften Veranschaulichung des CO₂-Ausstoßes gesägt. Interesse an Ihren eigenen Klimastämmen?! Der große Erfolg in Bonn hat uns veranlasst, unser Know-how Interessierten kostenlos zur Verfügung zu stellen (Kontakt: theresa.funk@sdw.de).

Nähere Info unter www.sdw.de

Klimaköner – Impuls – LAB

Alarmstufe Grün!

Ein interaktives Wald- und Klima-Planspiel

Michael Seefeld, SDW Baden-Württemberg

Mit „Alarmstufe grün!“ entwickelte die SDW in Baden-Württemberg ein interaktives und informatives Wald- und Klima-Planspiel. Familien und andere Gruppen können dabei im Wald spielerisch Zusammenhänge herausfinden zwischen Wald und Klima und damit zu ihrem alltäglichen Leben. Spielorte für Alarmstufe grün sind jeweils Waldareale, die im Laufe der Spielhandlung von den mitspielenden Gruppen durchstreift werden. Dabei werden die Familien oder Gruppen unterstützt durch eine transportable Klimabox mit passender Ausstattung sowie durch Tablets mit einer interaktiven App, die durch den Ablauf mit verschiedenen Aufgaben, Aktionen und Experimenten führt. Dieser Ablauf ist eingebettet in eine Rahmenhandlung. Deren einzelne Kapitel werden auf dem Tablet jeweils über einen QR-Code an einer bestimmten Stelle im Wald gestartet. Damit verbindet Alarmstufe grün! reale Aufgaben im Wald mit Aufgaben und der Rahmenhandlung innerhalb der

App. Die Ergebnisse jeder Gruppe werden am Ende auf eine Website hochgeladen, wo es weitere Infos zum Themenbereich gibt. Michael Seefeld präsentierte das Planspiel und diskutierte mit den Teilnehmenden über weitere Ausbau- und Anwendungsmöglichkeiten, insbesondere wenn es eine zweite Version für Kinder ab sechs Jahren geben sollte. Nähere Infos auf www.alarmstufe-gruen.de

Ausblicke!

Aus dem Bildungsnetzwerk „Die Klimaköner“

Anne Schnurpfeil, SDW

Anne Schnurpfeil berichtet von den aktuellen Entwicklungen im Projekt „Die Klimaköner“ auf Bundesebene. So können sich Interessierte auf viele interessante „Klimaköner-Produkte“ neben den Bildungswerkstätten und Projektwochen freuen:

Kostenlose Bildungsbroschüren als umfassendes Arbeitshandbuch:

Kostenlose Fortbildungsmaterialien sowie das Lernspiel „Reise um die Welt“ stehen auf www.bildungsserver-wald.de zum Download bereit. Diese und noch viele weitere Materialien können auch über den Online-Shop der SDW www.shop.sdw.de in gedruckter Form bestellt werden.

Neue Broschüre „Wald-Klima-Erlebnisprogramme“:

Besonders gelungene Programme für die Praxis, welche von Teilnehmenden während der Fortbildungen entwickelt und erprobt wurden, sollen gesammelt und aufbereitet werden, um Sie Interessierten kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Neue „Waldköner-Auszeichnung“ für Bildungseinrichtungen:

Wie können wir uns für den Wald und das Klima einsetzen? Das geht am besten gemeinsam – darum will die SDW besonders engagierte Einrichtungen mit der Auszeichnung zum Waldköner belohnen. Nur eine langfristige und alltagsbezogene Einbettung dieser Themen in den Alltag ermöglicht den Kindern einen sinnvollen Umgang mit dem Klimawandel und weiteren Fragen der Nachhaltigkeit. Die Leitfadenbroschüre und den Flyer dazu gibt es unter www.sdw.de



Neuer Onlinekurs ab Frühjahr 2021:

Alle Klimaköner Inhalte und Methoden stehen ab Frühjahr 2021 auch als kostenloser Onlinekurs zur Verfügung. Mittels interaktiven Lernvideos, kleinen Aufgaben und großen Hilfestellungen sowie einem Forumsbereich für Diskussion und Erfahrungsaustausch kann das begehrte Klimaköner-Zertifikat auch online erhalten werden.

Fazit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen

Ruth Martin, KEAN

Zum Abschluss erfuhren die Teilnehmer*innen mehr über die KEAN Bildungsangebote für Kita und Grundschule. So bietet die KEAN unter anderem Grundlagen- und Vertiefungsseminare zu „nachhaltigem Handeln“, „Energiesparen & Klimaschutz“ oder „nachhaltiger Mobilität“ für Erzieher*innen an. Weiterhin können entsprechende Lehr-Materialien für Grundschulen kostenfrei bei der KEAN bestellt werden.

Weitere Infos und Termine in 2021 unter „Vortrag KEAN“ oder www.klimaschutz-niedersachsen.de/bildung.

Waldpädagogik in den Niedersächsischen Landesforsten (NLF)

Dr. Bettina König, NLF

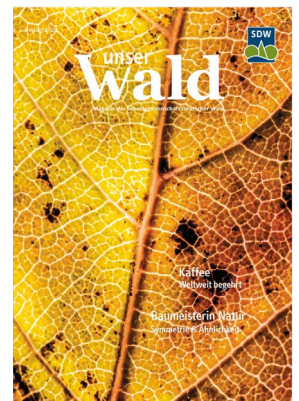
Die Niedersächsischen Landesforsten (NLF) betreuen rund ein Drittel der Waldflächen in Niedersachsen. Das wald- und erlebnispädagogische Angebot in den elf Waldpädagogikzentren für Kita, Schule und im Freizeitbereich, auch in Zusammenarbeit mit den zertifizierten Waldpädagog*innen, und die landesweite Fortbildung zum „Waldpädagogik-Zertifikat“ erläutert Dr. Bettina König. Sie stellt so die Vernetzung zwischen Waldbesitz und Waldpädagogik dar. Die NLF erfüllen zusammen mit ihren Kooperationspartnern in diesem Bereich den Bildungsauftrag der Landesregierung rund um die Themen der Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes, sowie die Bedeutung der nachhaltigen Forstwirtschaft für einen aktiven Klimaschutz..

Weitere Infos hier ([Vortrag](#)) oder www.landesforsten.de

Ausblick im SDW Landesverband Niedersachsen

Maren Szymiczek,
SDW Niedersachsen

Die neue SDW Geschäftsführerin Maren Szymiczek im Landesverband Niedersachsen berichtet von ihren Visionen für den Verband, zu denen auch eine neue Form der Öffentlichkeitsarbeit gehört. Weiter stellt sie die Vorteile einer Mitgliedschaft in der SDW für alle Umweltbildner und Waldpädagogen dar: Insbesondere die damit verbundene vergünstigte Berufs-Haftpflichtversicherung und das inkludierte Abo der SDW Zeitschrift „Unser Wald“ hat in den vergangenen Jahren viele dieser Akteure gelockt.



Fazit Moderation Netzwerktreffen Klimakönnern 2020

Das Jahr 2020 hielt für uns alle einige Herausforderungen und auch Chancen bereit: Es verhinderte ein Netzwerktreffen mit vielfältigen, persönlichen Begegnungen, vollgeschriebenen Flipcharts und der wunderbaren Atmosphäre eines Tagungshauses. Es schubste uns jedoch auch aus der Komfortzone heraus und ließ uns technische Errungenschaften entdecken, mit denen wir als Wald- und Naturbegeisterte vor einem Jahr nie freiwillig gearbeitet hätten. „Tja, wat mutt dat mutt!“, wie die Norddeutschen sagen. Und so ganz nebenbei haben wir ja auch eine Menge CO₂ eingespart, weil wir alle Zuhause geblieben sind.

Es trafen sich also fast 70 Menschen online vom heimischen Schreibtisch aus (oder auch aus der Sofaecke). Ein vielseitiges Programm mit spannenden Inputs, Workshops und Vorträgen wartete auf uns. Ein bisschen Frust kam auf, wenn das Mikro nicht funktionierte, die

Verbindung wackelte oder die Zuordnung in Untergruppenräume nicht so funktionierte, wie wir das wollten. Aber wir hatten eine tolle technische Unterstützung, haben alles mit viel Humor genommen und sehr viel dazu gelernt: inhaltlich, technisch und didaktisch. Mein Fazit ist, dass wir auch übers Internet eine gute und lockere Gesprächs-Atmosphäre herstellen können! Die regen Diskussionen nach jedem Vortrag und die aktive Teilnahme an den Workshops haben das gezeigt. Ja, und beim nächsten Mal planen wir längere Pausen und mehr Zeit für die Diskussionen ein!

Natürlich hätten wir uns alle viel lieber persönlich getroffen, in den Kaffeepausen einen privaten Klönschnack gehalten und auch die eine oder andere Erfahrung ausgetauscht. Vielleicht dürfen wir das in 2021 nachholen. Dann planen wir für die Pausen doppelt so viel Zeit ein, damit wir das Jahr 2020 erzählerisch aufholen können.

Links & Wissenswertes rund um Wald, Klima und Nachhaltigkeit gesammelt während des Netzwerktreffens

Publikation der DGUV (Deut. Gesetzliche Unfallversicherung)

Mit Kindern im Wald – Möglichkeiten und Bedingungen, um in einem natürlichen Spiel- und Lebensraum sicher und gesund aufzuwachsen. DGUV Information 202-074.

<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/1437>

Ein genannter Kontakt für DGUV-Fortbildung

Insa Abeling bietet in Niedersachsen im Rahmen von Prävention kostenlose Fortbildungen in Kooperation mit den Waldpädagogikzentren zum Thema „Mit Kindern in den Wald“ an.

https://www.lukn.de/praevention/seminare/Seminare_fuer_Kindertagesstaetten.php

„Sammelsurium“ aus den Chats – Unterrichtsmaterialien, Online-Seminare und Co.

- Bildungsmaterial „Die Klimakönnern“
www.bildungsserver-wald.de
- KEAN – Bildungsmaterial
<https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/themen/klima-bildung/index.php>
- BMU: Umwelt im Unterricht: Unterrichtsmaterialien zu traditionellen Festen und Konsum-Events

www.umwelt-im-unterricht.de/hintergrund/wie-traditionelle-feste-zu-konsum-events-werden/

- Methodik und Didaktik im virtuellen Raum
www.energieagentur.nrw/klimaschutz/energiewende_im_kopf_methodenkompetenz_im_virtuellen_raum_11_20
- Online-Seminar „Munternichtsmethoden digital“ mit Harald Groß
www.orbium.de/didaktik-seminare/munternichtsmethoden-digital/
oder Karten-Set: www.orbium.de/produkt/kartenset-munternichtsmethoden-digital-teil-1-mit-22-postkarten/
- <https://quantensprung.online/startklar/>
- <https://www.danielunsoeld.de/tag/virtuelle-meetings/>
- <https://www.education21.ch/de/leitfaden-bne-rundgang>
- <https://www.landesforsten.de/erleben/waldpaedagogik/>
- www.lerncoaching-podcast.de

Infos für mehr Nachhaltigkeit im eigenen Leben

<https://zerowastelifestyle.de/>
<https://www.hilfswerft.de/regionalisiertes-nachhaltigkeitsposter-222/>
<https://smarticular.net>
<https://smarticular.shop/buecher>
www.zeit-statt-zeug.de/de
<https://original-unverpackt.de/>

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



ViSDP:

Birte Schmetjen und May-Britt Müller,
Projektteam „SDW – Die Klimakönnern“

